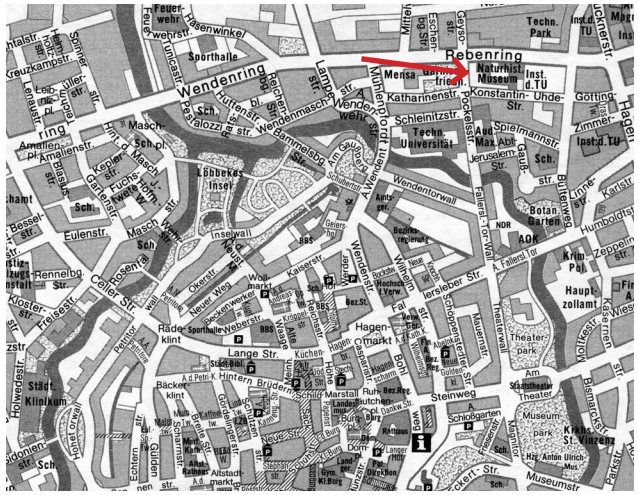
Ablauf

ab 9.00 Uhr	**Anmeldung und Begrüßungskaffee im HdW 1. Etage**
9.45 Uhr	**Aula 2. Etage Begrüßung Achim Barchmann DGB Regionsvorsitzender**
10.00 Uhr	**Prof. Dr. Martin Wietschel ISI Frauenhofer Institut Karlsruhe Chancen und Grenzen der Elektromobilität**
10.45 Uhr	**Dierk Hirschel DGB Auswege aus der Weltwirtschaftskrise**
11.30 Uhr	**Pause**
11.45 Uhr	**Sven Giegold MdE Green New Deal**
12.30 Uhr	**Dr. Hermann Scheer MdB Es ist Zeit zum Handeln!**
13.15 Uhr	**Mittagspause 1. Etage**
14.15 Uhr	**Podiumsdiskussion Raus aus der Krise – mit Energie in die Zukunft**
Moderation	**Ursula Schönberger AG Schacht Konrad**
16.00 Uhr	**Ende**

DGB Region SüdOstNiedersachsen

Tagungsadresse:
Haus der Wissenschaft
(ehemalige PH)
Pockelstraße 11
38106 Braunschweig

Anreise mit ÖPNV:
Bus M 19 und M 29 bis Pockelstraße



Tagungskosten
Es wird ein Unkostenbeitrag von 10 € / Pers. für Programm und Verpflegung erhoben.
Der Betrag wird am Einlass gezahlt.
Fahrtkosten werden nicht übernommen.

Anmeldung
per Telefon. 0531 / 480 96-0
per mail: braunschweig@dgb.de
oder per Fax 0531 / 480 96-17
oder mit anliegendem Anmeldevordruck.

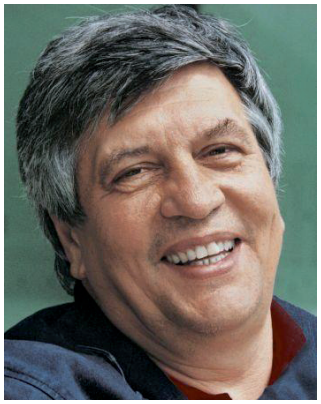
ViSdP: Achim Barchmann, DGB Region SON, Wilhelmstr. 5, 38100 Braunschweig

Energiekonferenz

Raus aus der Krise – mit Energie in die Zukunft

25. August 2009

9.00 Uhr – 16.00 Uhr
Aula im
Haus der Wissenschaft
Pockelstraße 11
Braunschweig



Dr. Hermann Scheer MdB

ist Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler und wissenschaftlicher Publizist. Seit 1980 Mitglied des Deutschen Bundestages, seit 1988 Präsident von EUROSOLAR, der Europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien, seit 2001 General Chairman des Weltrats für Erneuerbare Energien (World Council for Renewable Energy) und Initiator der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA).

Die Klimakatastrophe ist allen Menschen und ihren Regierungen bewusst. Aber die Menschen wollen diese tickenden Zeitbomben nicht hören. Sie erwarten Lösungen. Die grundsätzliche und wichtigste Lösung ist der Wechsel hin zu Erneuerbaren Energien.
Die Zeit ist reif für diesen Wechsel. Die Weltzivilisation ist in einem Rennen gegen die Zeit, sie muss den verschiedenen Energiekrisen entgehen. Die Quellen Erneuerbarer Energien finden sich überall auf unserem Planeten und wir sollten sie überall nutzen. Erneuerbare Energien sind ein Allgemeingut. Es ist unmöglich, die Sonne und den Wind zu privatisieren. Die Nutzung dieser Energieformen führt zu größerer Gleichheit in der Weltwirtschaft.
Die IT-Revolution startete vor 30 Jahren, inzwischen hat sie alle erreicht.
Es war ein langer Weg von EUROSOLARs erster Idee zur Gründung von IRENA im Januar 1990 bis zur Gründung von IRENA.
Nun stehen wir am Beginn der ET-Revolution mit Erneuerbaren Energien und neuen Wegen zu Energieeffizienz. Schnelle Aktionen sind unabdingbar. Die Zeit von Lippenbekenntnissen für Erneuerbare Energien ist vorbei. Ein Ende des Spiels „global reden, lokal aufschieben“ ist überfällig.

Sven Giegold MdE

ist Mitbegründer von Attac Deutschland, Mitglied in der Präsidialversammlung des Evangelischen Kirchentags, seit 2008 Mitglied in Bündnis 90/ Die Grünen und seit 2009 Mitglied im EU Parlament

Es gilt Lehren und politische Konsequenzen aus der Krise zu ziehen – auf globaler, europäischer und nationaler Ebene. Dabei stehen wir vor der Herausforderung, die Finanz-, Klima- und Nahrungsmittelkrise gemeinsam zu bewältigen. Alle drei Krisen sind das Ergebnis globalen Markt- und Politikversagens und erfordern korrigierende Eingriffe der Politik in Bezug auf die Rahmenbedingungen und Standards, die für die Märkte gelten.
Die Zeit ist reif für einen Grünen New Deal, der die Bekämpfung der Finanzkrise mit entschiedenem Klimaschutz und Maßnahmen zur Verringerung der globalen Armut zusammenbringt.
Wer jetzt wegen der Finanzkrise die Verschiebung des Klimaschutzes fordert, dem werden wir entschieden entgegentreten. Dies gilt umso mehr, weil die Krisen in starken Wechselbeziehungen zueinander stehen. Langfristig angelegter Klimaschutz ist zugleich schwer zu verwirklichen, wenn die Finanzmärkte in eine extreme Kurzfrist-Orientierung verfallen.
Um die Folgen des Klimawandels in beherrschbaren Grenzen zu halten, brauchen wir jährliche globale Investitionen in dreistelliger Milliardenhöhe in Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Anpassung an die klimatischen Veränderungen. Der Grüne New Deal wird viele Millionen zukunftsfähiger Arbeitsplätze schaffen.

Dierk Hirschel

ist Referatsleiter für Makropolitik und Konjunkturanalyse beim DGB Bundesvorstand sowie Chefökonom des DGB. Nach einer Ausbildung zum Tischler hat er Volkswirtschaftslehre in Hamburg und Bremen studiert und in Lüneburg promoviert. Dierk Hirschel hat am Armuts- und Reichtumsbericht 2005 mitgearbeitet und über Einkommensreichtum geforscht.

Es ist Ziel der DGB-Gewerkschaften, den gesellschaftlichen Diskurs über eine integrierte Klima-, Energie-, Verkehrs- und Industriepolitik zu verstärken und einen inhaltlichen Beitrag zur gesellschaftlich notwendigen Konsensbildung für eine nachhaltige Energieversorgung zu leisten. Das Wissen und die Technologien für eine nachhaltige Energieversorgung sind vorhanden.
Die politischen Rahmenbedingungen sind so auszurichten, dass die Akteure der öffentlichen Daseinsvorsorge verpflichtet sind. Kommunale Unternehmen haben hier eine Schlüsselrolle.
Unser Wirtschaftssystem basiert auf Widersprüchen, es basiert auf der steigenden Ausbeutung menschlicher und fossiler Ressourcen. Wir müssen ein anderes Wachstumsmodell entwickeln, das sich an qualitativen Standards bemisst und auf erneuerbaren Energien, Steigerung der Energie- und Rohstoffeffizienz. Es liegt im eigenen Interesse der Wirtschaft, auf die Zeichen der Zeit angemessen zu reagieren.
Die Politik ist gefordert, klare Vorgaben und Weichenstellungen vorzunehmen. Wenn wegen der aktuellen Wirtschaftskrise versucht wird, die dringenden Aufgaben in der Energie- und Klimapolitik zu verzögern oder zu unterlassen, dann werden diese Abstriche an einem notwendigen Klimaschutz viel ruinöser sein als die derzeitige Finanzkrise.